

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 331.

Donnerstag den 27. November

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

577. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Hochzeitsmarsch Gounod.
2. Im Frühling, Concert-Ouverture Vierling.
3. Fackeltanz aus „Der Landfriede“ Brüll.
4. Hesperusbahnen, Walzer Jos. Strauss.
5. Arie aus „Don Juan“ Mozart.
- Obsee-Solo: Herr Mühlfeld.
6. Ouverture zu „Rienzi“ Wagner.
7. Abendlied (Streichorchester) Schumann.
8. VI. ungarische Rhapsodie Liszt.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
Ac. &c.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

578. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Czaar und Zimmermann“ Lortzing.
2. Serenata napolitana Paladilhe.
3. Impromptu Frz. Schubert.
4. Turnier-Quadrille Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ Mendelssohn.
6. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14 Beethoven.
7. Waldine-Polka-Mazurka Joh. Strauss.
8. Potpourri aus „Carmen“ Bizet.

Feuilleton.

Wiesbaden, 26. Novbr. Ueber den im hiesigen Curhause (Samstag
Abend 7¹/₂ Uhr) auftretenden Gedankenleser Bellini, den Rivalen
Cumberland's, schreibt der „Frankfurter Stadtanzeiger“: „Die gestrige erste
Bellini-Soirée (im Saalbau zu Frankfurt) wurde mit grossem Interesse und
unter allgemeinem Beifall des zahlreich versammelten Zuschauerkreises ver-
folgt. Neben Wiederholung einiger in einer Privat-Soirée bereits vorgeführ-
ten und von uns schon angeführten Piecen brachte Herr Bellini eine Reihe
neuer und ausserordentlich überraschender Experimente aus dem Gebiete
des Gedankenlesens und der Gedächtniskunst. Sämtliche Stücke gelangen
ihm auf das Beste und in kürzester Zeit. Rauschenden Beifall trug das
folgende Stück, das wohl nur der Gedächtniskunst zuzuschreiben ist, ein.
Herr Bellini frug, ob Jemand aus der Gesellschaft ein Buch bei sich habe.
Es wurde ihm ein Exemplar von Henschel's Telegraph dargereicht. Von
einer Dame liess er sich eine Stecknadel geben, welche er einer anderen
Dame darbot mit der Bitte, dieselbe durch eine Reihe von Blättern des
Buches, welches er im Fluge durchblättert hatte, zu stecken. Nachdem die
Dame den Auftrag vollführt, sagte Herr Bellini, ohne das Buch wieder in
die Hände zu nehmen: Auf Seite 208 zwischen der 4. und 5. Zeile oberhalb
des siebenten Wortes ist die Nadel durchgedrungen und zwar über dem
dritten Buchstaben des neun Buchstaben enthaltenden Wortes; der dritte
Buchstabe ist ein e und das Wort heisst Wiesbaden. Die Sache verhielt
sich genau so. Herr Bellini versprach, für seine nächste Soirée andere neue
Darstellungen und Enthüllung über verschiedene Piecen.“

Im Berliner „deutschen Theater“ erfuhr dieser Tage die Aufführung von
„Richard III.“ eine arge Störung. Im dritten Acte verbreitete sich plötzlich grosse Unruhe
im dicht gefüllten Hause. „Feuer!“ „hinaus“, „hier bleiben“, „setzen“, „weilerspielen“,

„Ruhe“, so lärmte es durcheinander. Ein Qualm verbreitete sich. Aus einer Loge klang
die Stimme des Dr. Förster in den wüsten Lärm: „Es ist nur eine Kohlenpitze der
electricischen Lampe, die den Qualm verursacht.“ Bleich und zitternd vor Aufregung stürzte
Herr Director L'Arrange auf die Bühne und rief in das lärmende, stürmisch erregte
Auditorium: „Meine Herrschaften, es ist gar kein Grund zur Unruhe vorhanden, ein
Wasserrohr ist geplatzt, es ist nicht die mindeste Gefahr vorhanden.“ Der Vorhang ging
hernieder. Immer weiter verbreitete sich der Qualm, immer grösser wurde die Unruhe.
Da trat ein Feuerwehrmann vor den Vorhang und begann: „Meine Herrschaften, es ist ja
nichts. Ein Wasserrohr ist geplatzt und ins Feuer jeloofen, daher der Qualm.“ Stürmischer
Applaus dankte ihm für die charakteristische Ansprache — einen so jubelnden Beifall hat
auf der Bühne des Deutschen Theaters mit einer so kurzen Rede noch nie ein Künstler
davongetragen. Und just das unverfälschte Berlinisch des Feuerwehrmannes übte eine
Zauberwirkung, es erwies sich wohlthätiger, als es irgend eine wohlgesetzte schöne Rede
hätte werden können. Der Humor brach durch, jede Spur des Schreckens sieghaft ver-
scheuchend. Als nun noch ein Polizeiwachtmeister von der Gallerie herunter ins Haus
verkündete: „Meine Herrschaften, zur Beruhigung der Gemüther erlaube ich Ihnen mitzu-
theilen, es ist nur ein Rohr an der Wasserheizung geplatzt und das Wasser ist in die
Asche gelaufen!“ da war jede Spur von Unruhe gewichen und der Schreck war in eitel
Lustigkeit gewandelt.

— Ein Professor befand sich in einer Gesellschaft und war beim Essen sehr ver-
legen zerstreut. Ein nebensitzender Herr machte ihn aufmerksam: „Aber, Herr Professor,
Sie nehmen ja den Braten mit den Fingern!“ — Professor: „Ach so, entschuldigen Sie,
ich glaubte, es wäre Spina!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
25. Nov. 10 Uhr Abends	759,4	— 6,8	85 %
26. " 8 " Morgens	758,4	— 6,8	85 "
1 " Mittags	757,5	+ 0,8	79 "

25. Nov. Niedrigste Temperatur — 7,0, höchste + 0,6, mittlere — 3,0.

Allgemeines vom 26. Nov. Gestern Mittag wolkenlos, leiser Nordost; Abend-
roth, düstig am Horizonte; Nachts völlig klar und kalt; heute Morgen früh Graupeln,
dann theilweise heiter, später bedeckt, still, steigende Wärme. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 26. November 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Crelinger, Hr. Theateragent, Berlin. Kirsch, Frau Amtsrichter, St. Goarshausen. Bier, Fr. m. Tochter, Berlin. Dyhrenfurth, Hr. Kfm., Berlin.
Hotel Block: Denison, Hr., London. Gautan, Hr., London.
Schwarzer Bock: Jaffé, Hr. m. Fr., Leipzig. Thomsen, Hr. Gutsbes., Beiroda.
Hotel Dahlheim: Seifert, Hr., Erfurt.
Wasserheilanstalt Dietenmühle: Degen, Hr. Apoth., Berlin.
Einhorn: Phillipson, Hr. Kfm., Cöln. Stüssmann, Hr. Kfm., Cöln. Eller, Fr., Mainz. Mülver, Hr. Kfm., Nordhausen. Hartmann, Hr. Kfm., Cöln.
Nassauer Hof: Stausfeld, Hr., England. Jäger, Hr., Masu.
Curanstalt Nerothal: Getz, Hr. Kfm., Frankfurt. Levy, Hr. Kfm., Berlin.

Nonnenhof: Makel, Hr. Kfm., Barmen. Schliering, Hr. Kfm., Ocker. Bausch, Hr. Kfm., Otzenrath. Heydom, Hr. Kfm., Hamburg. Vogt, Hr. Kfm., Witten. Paul, Hr. Kfm., Altona. Römer, Hr. Kfm., Salzig. Fuld, Hr. Rent., Strassburg. Lutz, Hr. Kfm., Mainz. Hommel, Hr. Kfm., Frankfurt.
Rhein-Hotel: Klein, Hr. Kfm., Grevenbroich. Schneider, Hr. Rent. m. Fr., Leipzig.
Tannus-Hotel: Levisohn, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart. Schotting, Hr. m. Fam., Amerika.
Hotel Victoria: v. Hachenburg, Hr. Graf, Gutsbes. m. Fr., Hachenburg. Kühnen, Hr. Pfarrer, Lilsdorf.
Hotel Vogel: Hering, Hr. Kfm., Leipzig.



Freitag den 28. November, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Concert

der Schwestern

Augusta & Ernesta Comtessen Ferraris d'Occhieppo.

PROGRAMM.

- Saint-Saëns**, Variationen für 2 Claviere über ein Thema von Beethoven. Comtessen Augusta und Ernesta Ferraris.
- a) **Bach-Saint-Saëns**, Gavotte H-moll } Comtesse Augusta Ferraris.
b) **Chopin**, Berceuse }
c) **Liszt**, La ronde des Lutins }
- a) **Paganini-Liszt**, Etude in E-dur } Comtesse Ernesta Ferraris.
b) **Chopin**, Nocturne }
c) **Heller**, Tarantella }
- Reinecke**, Impromptu für 2 Claviere aus Schumanns „Manfred“ Comtessen Augusta und Ernesta Ferraris.
- a) **Chopin**, Etude } Unisono Comtessen Augusta
b) **Henselt**, „Si oiseau j'étais“ } und Ernesta Ferraris.
- Chopin**, Ballade in As-dur } Comtesse Ernesta Ferraris.
- Verdi-Liszt**, Rigoletto-Fantaisie } Comtesse Augusta Ferraris.
- Rubinstein**, Concert in F-dur Comtessen Augusta und Ernesta Ferraris.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; nichtreservirter Platz 2 Mark.
 Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.
 Der Cur-Director: F. Hey'l.

Grosse Auswahl. **Oberhemden** Billige Preise.
 fertig und nach Maass,
 das Neueste in **Kragen, Manschetten, Cravatten,**
Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Corsetten, Schürzen, Kleiderchen, Rüschen
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen 5479
Simon Meyer, 17 Langgasse 17.
 Billige Preise. Grosse Auswahl.

Emilie Amlinger,
Robes & Confection

5409

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 13, I. Etage.

Miss Wagner,
 Villa Friedberg, Neuberg 7, Wiesbaden,
 receives a limited number of young Ladies
 for Private Education.
 Prospectus on application. Highest references to parents of former pupils. 5363

Leçons de Français et d'Italien
 Cours d'Italien et de Français. Soirées
 de conversation Française. 5369
 10 Friedrichstr., **Mlle. Pointeau.**

Pension Internationale
Mainzerstr. 8.

F. Brademann
 3 Kirchhofgasse 3
Masseur
 empfiehlt sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w. 5295



Samstag den 29. November, Abends 7 1/2 Uhr:

Soirée des Herrn **Charles Bellini,**
 Gedankenleser und Antispiritist.

PROGRAMM.

- Die Klopffeister.
- Die Ringprobe.
- Gedankenlesen:**
a) Das Errathen einer Person;
b) Das Verstecken einer Nadel (doppelt);
c) Errathen von Zahlen einer Banknote oder von mehreren gedachten Zahlen.
- Gedächtnisskunst.
- Der Wundersack.
- Das Geisterzelt.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; Nichtreservirter Platz 1 Mark.
 Die **Gallerie** (1 M.) werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
 Für die Vorstellung im Casino bereits gelöste Billets sind an der städtischen Curkasse gegen andere Billets umzutauschen.
 Der Cur-Director: F. Hey'l.



Montag den 1. December, Abends 8 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung.

Herr Prof. **Alexander Strakosch** aus Wien.

I. Vortrag.

Programm:

- „Der Schiffbrüchige“ von Franc. Coppée, übersetzt von Mautner.
- „Die Wallfahrt nach Kevelaar“ von Heinrich Heine.
- „Julius Caesar“ (grosse Forumscene).

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.
 Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Friedrichstrasse 4,
 5471 **erste Etage,**
 (gleich am Curpark).
 Comfortable möblirte **Familien-Wohnung** mit Pension zu vermieten. (3-5 Betten.)

Familien-Pension „Panorama“
 12 Minuten vom Curhaus; gesündeste Lage und Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache.
 Näheres daselbst oder Parkstrasse 15. 5480

Italian, French and English lessons
 by Prof. **Genzardi,**
 5388 Webergasse 31.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 27. November 1884.
 226. Vorstellung.
 (33. Vorstellung im Abonnement.)
Die Valentine.
 Schauspiel in 5 Acten von G. Freytag.
 * Valentine: Frau Claar-Delia als Gast.